MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

130 (19.3.1906) 2.Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-418600

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 34 Redaktion . . . . . 377 Expedition 218

Nr. 130. Montag, 19. März 1906. (2. Mittagblatt.)

Die Festsitzung des Mannheimer Altertums-Vereins.

Einen der Bedeutung des vorgestrigen lokalgeschichtlichen Gedenktages würdigen Abschluß bildete die Festsitzung, die der Mannheimer Altertumsverein am Samstag Abend im Ballhause veranstaltete. Bis auf den letzten Platz war der Saal von einem festlich gestimmten, aus Damen und Herren bestehenden Auditorium gefüllt, als der verdienstvolle Vorsitzende,

Herr Major Seubert,

an das von Pflanzenarrangements flankierte Podium trat, um die Festversammlung herzlich willkommen zu heißen. Wir bemerkten unter den Erschienenen die Herren Oberst v. Winterfeld mit mehreren Offizieren, Reichsbankdirektor Richter, Postdirektor Weiland, Polizeidirektor Schäfer, Bürgermeister Martin, Ritter und von Hollander, Geh. Kommerzienrat Reiß, Reichstagsabg. Ernst Bassermann und Stadträte Dr. Alt und Hirschhorn. Herr Major Seubert wies in seiner Begrüßungsansprache einleitend darauf hin, daß noch kein Jahr verflossen sei, daß er die Ehre hatte, vor einer ebenso erlesenen Zuhörerschaft, an der Spitze der geliebte Erbgroßherzog, der Protektor des Vereins, zu sprechen. Es war der 9. Mai, an welchem 100 Jahre zuvor Friedrich Schiller zur Unsterblichkeit eingegangen war. Am 9. Mai 1905 habe man ein Totenfest begangen, diesmal begehe man eine Freudenfeier. Am 17. März 1606 habe Kurfürst Friedrich IV. den Grundstein zur Zitadelle Friedrichsburg und die nach seinem Plan sich daran anschließende Stadt Mannheim gelegt. Die Stadtbehörde habe aus wohl zu billigenden Gründen beschlossen, erst das Jahr 1907 als Jubiläumsjahr anzunehmen, da erst am 24. Januar 1607 Mannheim die Stadtrechte verliehen wurden. Er müsse hier einschalten, daß beide Gründungen gleichzeitig und doch selbständig vorgenommen wurden. Beide Gemeinwesen waren von einander unabhängig und wurden erst durch die Feuerglut der Mordbrennerscharen Melacs miteinander verschmolzen. Dankbar dürfe man auf das Ereignis der Grundsteinlegung zurückblicken angesichts der Tatsache, daß die Stadt aus dem kleinen Grundstein so mächtig emporgeblüht sei. Freilich, der Schicksale genug habe die Geschichte Mannheims aufzuweisen. Das junge, vom Pfalzgrafen in den Boden gepflanzte Reis wurde oft vom Sturm niedergedrückt, aber niemals ist ihm die Lebenskraft ausgegangen. Und so stehen wir heute im Schatten eines gewaltigen Baumes, der, so Gott will, noch recht lange Zeit allen Stürmen trotzen wird. Dafür, daß Mannheim so erblühte, hätten zwei Fürsten gesorgt. Zuerst war es die höfische Blüte unter Karl Theodor und jetzt die Blüte unter der Herrschaft unseres geliebten Großherzogs, welche dank seiner weisen Regierung, dank einer weitblickenden und tatkräftigen Stadtbehörde und dank einer tüchtigen Bürgerschaft in einer ungeahnten Mächtigkeit und Fülle sich zeige. Und so wolle man hoffen, daß sich an dem Sonnenschein, der den trüben Regentagen in Mannheims Geschichte gefolgt sei, noch recht viele Generationen erfreuen. Redner schloß seine mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommene Rede mit dem Ausdruck des Dankes für das zahlreiche Erscheinen, welches zu neuem Schaffen anreize.

Herr Professor Dr. Walter

ergriff sodann das Wort zu seinem Festvortrag über die Gründung Mannheims, der wieder eine rhetorische Meisterleistung war. Ein hochpoetischer Rückblick auf den abwechslungsvollen Weg, den Mannheim in den drei Jahrhunderten zurückgelegt hat, leitete den Vortrag ein. Gewitterschwüle lastete zu Anfang des 17. Jahrhunderts auf den Landen. Schroff und unversöhnlich standen sich im Reich die Parteien gegenüber. Konfessionelle Gegensätze beherrschten die Politik. Religionsfragen entschieden in den Kabinetten. Mit gewappneter Faust erwarteten die Gegner den Ausbruch des unerbittlichen, unglückseligen Entscheidungskampfes. Ueberall ist gefährlicher Zündstoff angehäuft. Das ist die Atmosphäre, in der Mannheims Gründung geschah. Mit Friedrichs IV. Großvater zog 1559 das Haus Simmern in das Kurfürstenschloß zu Heidelberg ein. Mit Friedrichs IV. Urenkel trug man 1685 den Letzten dieses Geschlechtes hinaus. Eine Reihe interessanter Köpfe, diese Simmernschen Kurfürsten. Auf der einen Seite hohe staatsmännische Begabung, auf der andern Widerwille gegen jede ernste politische Beschäftigung. Inmitten dieser merkwürdigen Fürstencharaktere steht der Gründer Mannheims, Kurfürst Friedrich IV. Seine Erziehung spiegelte infolge des Umstandes, daß sein Vater Ludwig VI. Lutheraner und der spätere Regent Johann Casimir Calvinist war, den Gegensatz zwischen Lutherthum und Calvinismus wider. Im Jahre 1592 trat Friedrich IV., noch nicht 18 Jahre alt, sein schweres Amt an. Seine Politik ist die Fortsetzung der Politik Johann Casimirs und die Voraussetzung der Politik des Winterkönigs. Immer weiter wagte sich das kleine pfälzische Staatsschiff in die brandenden Wogen. Friedrich IV. war nicht der Steuermann, den die Pfalz und der Protestantismus auf seiner gefährlichen Fahrt brauchte. Wie seiner Erziehung, so fehlte auch seinem Charakter die einheitliche Konsequenz, eine widerspruchsvolle Natur, gut, aber haltlos. So konnte er zeitweilig mit größtem Interesse den politischen Dingen und Landesangelegenheiten folgen, dann aber jahen ihn seine Räte wieder Wochen und Monate nicht in der Regierungsstube. Luise Juliane, seine Gemahlin, die stille, fromme Tochter Wilhelms von Oranien, hatte nicht die Macht, ihn dauernd seinem Genußleben zu entziehen. Sein Leben bewegte sich in Extremen. Der Weinteufel, das weitverbreitete Zeitlaster deutscher Höfe, ließ ihn nicht mehr aus den Klauen. Aeußerst interessant waren die Einzelheiten, die der Vortragende über das frohe Genußleben, das am kurpfälzischen Hofe herrschte, im weiteren Verlaufe seiner fesselnden Ausführungen besprach. Bei aller Genußsucht bekundete aber Friedrich IV. doch einen hohen Sinn für die edle Kunst, wovon allein schon der prächtige Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses Zeugnis ablegt. Zwischen Fürst und Volk bestand ein herzliches Verhältnis, das namentlich in dem persönlichen Verkehr Friedrichs IV. mit seinen Untertanen zum Ausdruck kam. In dem sorglosen, leichtblütigen Genußleben trieb der Fürst unaufhaltsam der Katastrophe entgegen. Erst 36 Jahre alt, starb er 1610, zwei Jahre nach der Gründung der protestantischen Union.

Soweit sich Friedrichs IV. Persönlichkeit aus der Geschichte beurteilen läßt, kommt man zu dem Schlusse, daß die Gründung Mannheims höchstens in äußerlicher Hinsicht sein Werk war. Er setzte wohl nur den Namen unter den Plan, der nicht von ihm stammte. Er wird schwerlich mehr als eine repräsentative Rolle gespielt haben. Die Urheberschaft wird auf Seiten seiner Räte zu suchen sein. Der eigentliche Leiter der kurpfälzischen Politik war Fürst Christian von Anhalt, Friedrichs IV. Statthalter in der Oberpfalz. Die Vernichtung der habsburgischen Macht, die Bekämpfung des katholischen Einflusses waren sein Ziel. Die im Jahre 1608 geschlossene Union war in der Hauptsache Christians Werk und zweifellos war einer starken Festung an der Neckarmündung in seinem Plane eine wichtige Rolle zugedacht. Aus Mannheim, dem kleinen Fischerdorfe, sollte eine Schutzveste der Union werden. Die Bewohner des Dorfes Mannheim waren von dem Entschlusse ihrer Regierung keineswegs erfreut, da sich an der Stelle ihrer Heimstätten die Zitadelle erheben sollte. Der Redner besprach die Vorarbeiten, die der Grundsteinlegung zur Festung vorangingen und dann letztere selbst. Der pfälzische Geschichtsschreiber Marquard Freher ist ja derjenige gewesen, der uns eine genaue Schilderung des denkwürdigen Ereignisses hinterlassen hat. Ein furchtbares Unwetter herrschte, als der Fürst den Grundstein selbst in die Erde senkte. Ganz genau gerechnet vollzog sich das denkwürdige Ereignis erst am 30. März, da damals der julianische Kalender noch in Gebrauch war. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Feier am 17. März 1606 in erster Reihe der Festung Mannheim galt. Die Rechtsverhältnisse des neuen städtischen Gemeinwesens standen noch keineswegs fest. Erst am 24. Januar 1607 erhielt Mannheim sein Stadtrecht. Nach doppelter Richtung hatte die neue Gründung wichtige Aufgaben zu erfüllen, als Veste und als Stadt. Schon der Grundriß brachte den Doppelcharakter deutlich zum Ausdruck. Die Anlage der Straßen und die Anordnung der Häuser der Stadt erfolgte nach den Grundsätzen der Regelmäßigkeit, die sich der Festungsbaumeister bei seinen Wällen und Bastionen zur Pflicht machen mußte. So entstanden die sogen. Quadrate. Zweifellos haben niederländische Einflüsse bestimmend auf das Entstehen der geraden Straßen eingewirkt. Hochinteressant war auch, was der Redner über die nächste Entwicklung Mannheims vortrug, wie der Kurfürst sein Hauptaugenmerk darauf richtete, fremde Ansiedler herbeizuziehen, um vor allem das geistige Niveau der Bewohner zu heben, was umso nötiger war, da höchstens zwei oder drei der Eingesessenen schreiben konnten. Dreierlei sollte Mannheim werden: das Handelszentrum der Pfalz, das Bollwerk der Union und der Zufluchtsort der Glaubensflüchtigen. So wirkte ein merkwürdiges Gemisch von politischen, militärischen, religiösen und wirtschaftlichen Erwägungen zusammen. Der Schlußstein unserer Festungswerke ist niemals gelegt worden. Der furchtbare 30jährige Krieg vertrieb die kleine Einwohnerschaft und öde lag Mannheim, bis sich nach dem Frieden Kurfürst Karl Ludwig des Wiederaufbaues annahm. Jene Märzstürme, die vor 300 Jahren den Grundstein umtosten, bekamen symbolische Bedeutung. Aber in allem Unglück hat die Stadt ihre pfälzische Widerstandsfähigkeit und Lebenskraft bewiesen. Groß und stark steht es heute da und wir freuen uns ihrer mit berechtigtem Stolz. Wenn sie nun den Fuß über die Schwelle des 4. Säkulums setzt, so darf sie es mit guter Zuversicht tun und wir wollen hoffen, daß der heitere Frühlingstag, der uns heute vergönnt war, ein gutes Vorzeichen bedeutet und wir wollen ihr auf den weiteren Weg den Wunsch mitgeben, der die Inschrift des Grundsteins eröffnete: Glück und Segen! Mit diesen begeisterten Worten schloß Herr Prof. Dr. Walter seinen hochinteressanten, mit anhaltendem Beifall aufgenommenen Vortrag, den wir aus naheliegenden Gründen nur in knappen Umrissen wiedergeben können.

An dem Abendessen,

das im Anschluß an die Festsitzung stattfand, nahmen etwa 150 Damen und Herren teil. Herr Major Seubert war der Erste, der sich im Verlaufe des übrigens vorzüglich zubereiteten Mahles erhob, um Kaiser, Großherzog und Erbgroßherzog zu feiern. Nach den traurigen Bildern der Vergangenheit, die der Festvortrag entrollt habe, dürfe man doppelt freudig in die Gegenwart blicken. Da seien es drei Persönlichkeiten, deren man bei dieser Gelegenheit gedenken müsse. Wir lebten jetzt im Gegensatz zu der Gründungszeit Mannheims in einem großen mächtigen Staat. Ruhig könne man die Wetterwolken am Horizont aufziehen sehen; denn man wisse, daß ein Kaiser an der Spitze des Reiches stehe, der festen Blickes in die Zukunft schaue. Der Redner feierte dann den geliebten Großherzog, auf den ganz Deutschland mit Verehrung blicke, und dann den allverehrten Protektor des Vereins, den Erbgroßherzog. Begeistert stimmte die Festversammlung in das Hoch auf die drei Fürstlichkeiten ein. Auf Vorschlag des Herrn Seubert wurde sodann beschlossen, folgende

Telegramme

an Großherzog und Erbgroßherzog abzusenden:

Großherzog Friedrich, Karlsruhe.

Die zur 300jährigen Jubelfeier der Gründung Mannheims versammelten Mitglieder und Freunde des Mannheimer Altertumsvereins gestatten sich, Ew. Kgl. Hoheit ehrfurchtsvoll zu begrüßen. Dankbar gedenken alle der reichen Segnungen, die unsere Vaterstadt der weisen und gütigen Regierung Ew. Kgl. Hoheit verdankt und erneuern freudig das Gelöbnis unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit an das geliebte Fürstenhaus und den neugefestigten Stamm der Zähringer.

Seubert. Baumann.

Erbgroßherzog von Baden, Cannes.

Die zur 300jährigen Jubelfeier der Gründung Mannheims versammelten Mitglieder und Freunde des Mannheimer Altertumsvereins gestatten sich, ihren hohen Protektor dankbar und ehrfurchtsvoll zu begrüßen und verbinden damit die herzlichsten Wünsche für das Wohlergehen Ew. Kgl. Hoheit und Allerhöchst Ihrer Gemahlin.

Seubert. Baumann.

Herr Prof. Karl Baumann toastete auf unser liebes Mannheim, das wachsen, blühen und gedeihen möge. Die Freude darüber, daß man wieder ein hundertjähriges Geburtsfest unserer Stadt feiern könne, sei um so berechtigter, als man sagen dürfe, daß Mannheim im Grunde genommen anfangs ein rechtes Sorgenkind gewesen sei und jetzt schön und stattlich dastehe. Wenn Mannheim sich trotzdem durchgerungen habe, so sei es wohl der merkwürdigen Mischung seiner Bevölkerung zuzuschreiben, der zähen Ausdauer, dem weitsichtigen und unternehmenden Sinn und nicht zum mindesten dem fröhlichen Pfälzer Sinn, der auch in schweren Stunden helfe, den Kopf hochzuhalten. Wenn man der Vorfahren gedenke, so könne man es nur mit dem Gefühl der Bewunderung und dankbaren Anerkennung. Unsere Stadt könne nur vorwärts schreiten, wenn wir und unsere Nachkommen uns die Tugenden unserer Vorfahren bewahrten. Herr Prof. Kaufmann feierte Herrn Prof. Dr. Walter, den geistvollen Redner, den verdienstvollen Herausgeber der Geschichtsblätter und den ruhmvollen Biograph von Mannheim. Den Reigen der Toaste schloß Herr Reichstagsabg. Bassermann. Man könne nur hoffen und wünschen, so bemerkte der Redner launig, daß der Geist des trinkfesten Kurfürsten, den Herr Prof. Walter so trefflich geschildert habe, bei den kommenden Stadtjubiläumsfesten als Genius loci über Mannheim walten möge. Herr Bassermann feierte sodann Herrn Major Seubert, dem der Mannheimer Altertumsverein und die Stadt Mannheim soviel verdanke, da er auch manchen Baustein zur Geschichte Mannheims beigetragen habe. Er möchte hoffen und wünschen, daß die Leitung des Altertumsvereins, der unter Herrn Seubert einen so großen Aufschwung genommen habe, noch lange in den bisherigen Händen bleibe, und daß Herr Seubert noch viele Jahre hindurch an der Spitze des Vereins, der ihm so am Herzen liege, für unsere Vaterstadt wirke. Die Mitternachtsstunde rückte näher schon, als sich allmählich die fröhliche Tafelrunde zu lichten begann.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Charlotte Wiehe. Wie bereits mitgeteilt, wird Mme Charlotte Wiehé am Dienstag, 20. März im Kasinosaal einen heiteren Vortragsabend veranstalten. Es werden zum Vortrag gelangen: Chansons, Romanzen, Nigger-Songs. Am Flügel wird sie Herr Henri Berény begleiten.

Graf Stolch — Ehrendoktor. Die „Schles. Ztg." meldet: Der Vorsitzende des Provinzialausschusses der Provinz Schlesien, Wirkl. Geh. Rat Graf Stolch, wurde heute aus Anlaß seines 70. Geburtstages von der juristischen Fakultät der Breslauer Universität zum Ehrendoktor ernannt.

Der Tag für Denkmalpflege wird dieses Jahr am 27. und 28. September in Braunschweig abgehalten werden. Am 29. September wird sich ein Ausflug nach Hildesheim daran schließen. An Stelle des hochverdienten langjährigen Vorsitzenden Geheimrat Dr. Loersch ist auf der letzten Tagung in Bamberg der Karlsruher Professor der Kunstgeschichte Geh. Hofrat Dr. A. von Oechelhäuser zum ersten Vorsitzenden erwählt worden.

Beherleins „Zapfenstreich" hatte bei der vorgestrigen Erstaufführung im Teatro Comedia zu Madrid einen glänzenden Erfolg, der namentlich auch auf die gelungene Uebersetzung des Stückes durch Bronta zurückzuführen ist.

Zum 2. April, dem 80. Geburtstag des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen bereiten die deutschen Bühnen, an der Spitze die deutsche Bühnengenossenschaft und eine Vereinigung alter Meininger, eine glänzende Ehrung des Reformators der deutschen Schauspielkunst vor.

Eine Bambus-Zeitung, die den Titel „Le Bambou" führt und dem Studium des Bambus, seiner Kultur und Anwendung gewidmet sein soll, erscheint jetzt in Belgien und beschäftigt sich in der ersten Nummer mit der Frage der Anpflanzung des Bambus in Europa.

Ein fürstlicher Komponist. Im Auditorium Maximum der Universität Halle a. S. ließ Heinrich XXIV. j. L. Fürst Reuß-Köstritz durch die Kapelle des 96. Infanterieregiments sein neuestes symphonisches Werk aufführen. Die Veranstaltung, zu der eine Reihe Fürstlichkeiten erschienen waren, trug privaten Charakter. Unlängst wurde schon von demselben Komponisten eine große Symphonie aufgeführt, über die sich die Kritik sehr anerkennend aussprach.

Camille Saint-Saëns als Naturforscher. Der bedeutendste französische Komponist der Gegenwart, Camille Saint-Saëns, interessiert sich, wie nicht vielen bekannt sein dürfte, nicht nur allein für Musik, sondern auch für wissenschaftliche Fragen. So hat sich der Komponist seit langen Jahren schon mit der Astronomie befaßt und könnte es vielleicht an Kenntnissen mit manchem Berufsastronomen aufnehmen. Auch der Zoologie und Botanik wendet Saint-Saëns sein Interesse zu. Ja, er tritt sogar literarisch auf diesen naturwissenschaftlichen Gebieten hervor und hat vor einiger Zeit eine Broschüre veröffentlicht, in der er über Beziehungen zwischen Tieren und Pflanzen auf Grund von Untersuchungen seine Ansicht kund gibt. Daß sich der Komponist, der zum Teil zu seinen Opern eigene Libretti geschrieben und auch ein Lustspiel verfaßt hat, auch philosophischen Studien hingibt, kann nicht weiter überraschen. Jedenfalls ist Saint-Saëns ein vielseitiger Geist.

MARCHIVUM

Unterricht.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
D 6, 4
Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern für Damen und Herren
Einzelunterricht!
Handels- und Wechselrecht durch Akademiker!
Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl.
Fr. von Bloedau
Instituts-Vorsteher.

Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, melde sich in
Ecole française, P 3, 4
Conversation. — Litteratur. Franz. kaufm. Correspondenz.
English Lessons.
Specialty: 32756
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, E 1, 8.

Violin- u. Klavierunterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. **S 1, 10,** 2. Stock 5667

English Lessons
Specialty: 32063
Commercial Correspondence,
R. M. Ellwood, E 1, 8.

Vermischtes.

Anstricken v. Strümpfen sowie Neulieferung aller Strickwaren, Abzeichen f. Vereine bei **Ehmann, Q 5, 1.** 5061

Oefen und Herde.
Alte Oefen, Herde und altes Eisen werden in Tausch angenommen. 29288
Sigmund Sommer, H 7, 38.

Kegel und Kugeln stets auf Lager. 2819
J. Beedgen, Dreherei, F 5, 19. F 5, 19.

Forellen-Wasser vorzüglich besetzt, 1200 m nicht befischt, per 1. April cr. zu verpachten. Auch Sonntagsfischerei, da im Badischen Odenwald. Off. unt. Nr. 34961 an die Expedit.

Maschinen-Strickerei.
Strümpfe werden neu, sowie auch angestrickt, prompt und billig bei 34016
Elise Jäger
Luisenring 54, 3. Stock.

Tücht. und bäuliche junge **Frau** geht waschen u. putzen 6997
Gontardstr. 43, 3. St. l.

Junge Friseuse empfiehlt sich den verehrten Damen. 6644
Näheres **Dalbergstraße 9.**

Stühle werden gut u. bill. geflochten. Dieselben können im Hause gegen Postkarte abgeholt werden. **L. Schmidt,** S 6 5. 7111

Rolläden u. Jalousien werden gut repariert in der **Spezialwerkstätte Joh. Skulina,** 1. Querstr. 24. 6653

Schneiderin sucht Kundenhäuser. B 3, 4, IV. 7061

Geldverkehr.

M. 8—10.000 2. Hypothek auf rentables Anwesen in guter Lage aufzunehmen gesucht. Gute **Bürgschaft** wird geboten. Gefl. Off. u. No. 6886 a. d. Exp. erb.

Geld-Darlehen an Jederm. von 100 M. aufwärts. Streng reell und diskret. Bank-Comm.-Geschäft **Loitz** im eigenen Hause **Mannheim, Langstraße 36** Sprechst. 2—8, Sonntags 9—1 Uhr.

Für pünktliche Zinszahler verschied. **Posten auf II. Hypotheke zu 5%, gesucht.** Off. unter **J. 735 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 4879

Ankauf

Komme sofort nach Empfang einer Karte. Zahle hohe Preise für getragene **Herren-** und **Damen-Kleider,** Militär- u. Beamten-Uniformen, Schuhe, Möbel, Betten, Gold- und Silber-Tressen, **unbrauchbare Zahngebisse, ganze Nachlässe, Partiewaren jeder Art. Komme auch nach auswärts.**
Selig, 6952
J 2, 20 (parterre) **J 2, 20.**

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener, ca. 6pferdiger **Benzin- oder Petroleum-Motor.** Offerten unter Nr. 34334 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbel, ganze Haushaltungen kauft **Frau Scherer, Jean-Beckerstraße 4.** 32958

Gebrauchter Benzin- oder Petroleummotor, $\frac{1}{2}$—1 P. S. gesucht. Offerten unt. Z. S. 34376 an die Expedition ds. Bl.

Kassenschrank, gebrauchter, massiv, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 7216 an die Expedition d. Bl.

Altes Eisen, Kupfer, Messing und sämtliche Metalle, Lumpen, Neutuch-Abfälle, sämtl. Papiere kauft u. zahlt die höchsten Preise. 33770 **Meisel Hirsch,** Lager **S 4, 20.** Wohnung **H 3, 7.** Tel. 3586. Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 32775 **E 2, 12.**

Einstampfpapier, Bücher, Akten unter Garantie des Einstampfens, sowie **altes Papier** kauft zu den höchsten Preisen **Wilhelm Kahn, Q 5, 16** Telephon 1586. 34831II

Verkauf.

Haus in der **Neckarvorstadt Riedfeldstraße** mit Laden, gut rent., ill. bei fl. Anzahl. abzugeben. Gefl. Off. unt. Nr. 34875 an die Expedition ds. Blattes.

Bauplätze für Villen, in sehr guter Lage Heidelbergs sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 33958 an die Expedition ds. Blattes.

Neckargemünd.
Landhaus, schöne ruhige Lage bei Wald u. Bahnhof, 8 Zimmer, groß. Garten, zus. 1100 qm, für 25 Mille, dabei **2 Bauplätze,** je 740 qm, à 5 Mk. zu verk. Näh. Immobilien-Büro daselbst.

Pianino, vorzügliches Instrument, mit 5jährig. Garantieschein **äußerst** billig abzugeben. 26655 **N 2, 4** parterre.

Kassenschrank billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 34091 a. d. Exp. d. Bl.

Ein neues **Mädchenrad** bill. zu verkaufen. U 6, 5, 3 Tr. r. 6879

Kameltaschendivan, noch neu, für 42 Mk. zu vk. S 2, 4, Hof. 3182

Ein **Federnhandkarren** zu verkaufen. Q 7, 11. 6643

Wegen Umzug eine große Partie Strümpfe, Hemden, Jacken und Hosen, nur beste Ware, per Stück 1 u. 2 M. zu verk. 6471
F. W. Leichter, B 1, 5.

Saloneinrichtung, bestehend aus **Plüschsofa, 4 Sessel** und **großem Teppich,** umzugshalber preiswert abzugeben. Anzusehen von 10—1 Uhr bei 34264 **Rebstein,** Beethovenstr. 20.

Ein **Herren-** und **Damen-Fahrrad** billig zu verk. 7040 **Rheindammstr. 5,** 3. St. r.

Wegen Umzug 1 Sopha, 4 Sessel, 1 Küchenschrank, sowie ein Lüstre **billig zu verkaufen.** 34 28 Mollstraße 10, 3. St.

Steinerne Krippe und die dazu gehörig Raufe circa **10 Meter lang,** auch geteilt billig zu verkaufen. 34437 **Restaurant Weicker,** Meerlach.

Zu verkaufen 2 sehr gut erhaltene **eingelegte Bettladen.** 7126 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 7118 **Schwetzingerstr. 66** Seitb. III.

Fahrräder. Mehrere gebrauchte Räder unter Preis zu verkaufen. 6092 **N 3, 14.**

Piano's, neue u. gespielte, 1a. Fabrikate. bill. zu verk. **Hüther, B 4, 14.** 34031

Kanarienhähne billig abzugeben. 6819 **H. Wolf,** K 4 23, 4. St.

Deutsche Vorstehhündin. vorzüglich auf die Jagd und 4 Junge zu verkaufen. 34252 **Restaurant Krönig, C 8, 10,** Luisenring.

Stellen finden.

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit. Häusl. Tätigk., Vertr. etc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a/M.** 1359

Reisende
gesucht.
Für den Bezirk Nordbaden und bayerische Pfalz sind 2 Posten für jüngere Herren in einer d. bedeutendsten Fabriken der Konsumbranche offen und baldmöglichst zu besetzen. Nur solche Bewerber, die mit der Kolonialwarenkundschaft bereits Fühlung haben, gewandt sind und gute Referenzen aufweisen können, belieben ihre Offerte mit Photographie unter **M. K. 34419** an die Exped. dieses Bl. zu senden. 34419

Junger fleiß. Hausbursche gesucht. **Hofkonditor Fauth,** Friedrichsplatz 5. 34404

Alle Diejenigen, welche 2—3 mal wöchentlich 61962

Bieger's Tannin-Kopfwasser

anwenden, sprechen ihre Zufriedenheit über die **vorzügliche Wirkung** unumwunden aus. Aerztlich bestens empfohlen. Echt zu haben bei **A. Bieger,** Hof-Friseur, Kunststrasse, N 4, 13, **Herm. Cossaeus,** Coiffeur, P 4, 12, **Hans Kirsch,** Friedrichspl. 13, **Ludwig & Schütthelm,** O 4, 3, **Max Kolb,** Coiffeur, P 1, 17. — Preis 1.50 u. 3 Mark.

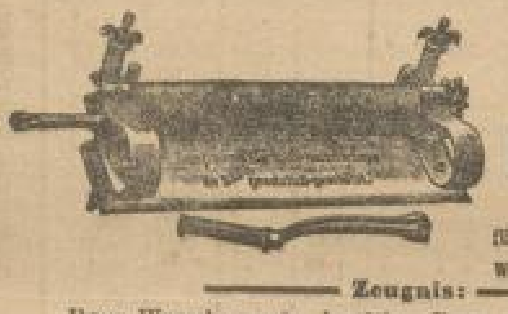
Vielfach patentiert. —— Tausende im Gebrauch. —— Höchst prämiiert.

Aufsehen erregt

die **verblüffend** leicht gehende nebenstehende Kampmann's Handwaschmaschine mit Wäsche-Beweger **„Siegedacht"**, die durch den **neu angebrachten drehbaren Antriebshebel** leichter geht, wie alle andern Arten Handwaschmaschinen. Wo Wasserleitung vorhanden, ist natürlich Kampmann's **selbsttätig arbeitende siebenfach patentierte** Waschmaschine vorzuziehen. Eisen- oder verzinkte Blechteile, welche bekanntlich leicht Rost ansetzen und sich schlecht reinigen lassen, sind im Innern der Kampmann'schen Maschinen vermieden, die Wäsche kommt **nur mit Holz** in Berührung u. wird **nur geschleudert, nicht gerieben,** da bei letzterm Verfahren die Wäsche ungeheuer leidet.

Kampmann's Wassermotor-Waschmaschine
wird durch die Wasserleitung getrieben. — Wasserverbrauchskosten pro Stunde **6–8** Pf

	80	100	120	140	170	200 Ltr. Inh.
jetzt	95	105	115	125	135	145 M.



Kampmann's Garantie-Heisswringer
für kochende Lauge von **18** M. an
Wringer normaler Qual. v. 14 M. an

Zeugnis:
Ihrem Wunsche gemäss bestätige Ihnen gerne, dass ich mit der von Ihnen gekauften **Kampmann's-Wassermotor-Waschmaschine** sehr zufrieden bin. Dieselbe hat alle meine Erwartungen übertroffen und kann ich solche nur empfehlen. 61710
Hochachtend
gez. **Frau J. C.**

HERM. BAZLEN
vorm. Alex. Heberer
O 2, 2. Paradeplatz. **O 2, 2.**

Brennabor

Das beste und meist gekaufte Fahrrad heisst
Brennabor.

Über **42000**
Maschinen wurden im verflossenen Jahre verkauft.
Dieser Umsatz wurde auch nicht annähernd mit anderen Marken europäischer Herkunft erzielt.
Kataloge umsonst und postfrei!
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.
Allein-Vertreter f. Mannheim u. Ludwigshafen:
Jean Rief, Fahrradhaus **L 2, 9.** Telephon 3272. 63091II

Gesucht
Tüchtige 1814
Maschinisten
zur Bedienung von **Benz'schen Benzin-Motoren für Bahnbau.** Eintr. 1. April. Off. an
Hans Kessler
Baumeister
St. Moritz, Graubünden.

Zum Eintritt per 1. April suchen wir ein
gewandtes
Fräulein,
welches nicht mehr schulpflichtig ist, alle Bureauarbeiten pünktlich besorgen kann und Stenographie und Schreibmaschine (Yost) nach Diktat beherrscht.
Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Exped. d. Bl. unter Nr. 34485 einzureichen.

Junges Mädchen tagsüber gesucht. **F 4, 2,** 3. St. 7156

Suche in meine Präge- u. Preßvergold-Anstalt eine tüchtige u. fleißige 344..c
Arbeiterin
bei guter Bezahlung.
Rudolf Behringer,
Seckenheimerstraße 38.

Für eine feine größere Restaurationsküche wird ein tüchtiges
Mädchen
aus anständiger acht. Fam. sofort gesucht. Hohe Bezahlung und dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 34398 an die Exped. dieses Blattes.

Perfekte bürgerl. Köchin, Beiköchin, Zimmer-, Haus- u. Kindermädch. werden sofort u. auf 1. April gesucht und empfohlen, gegen hohen Lohn. Stellenbureau **Wickenhäuser,** 7284 Q 3, 8 part.

Geübte Maschinenn herinnen gesucht. **Sackfabrik, Q 7, 5.** 7104

Gesucht auf 1. April eine tüchtige fleißige 34357
Köchin
am liebsten gesetzten Alters.
Zu erfragen **L 2, 13,** parterre, nachmittags 3—4 Uhr.

Ein **junges Mädchen** in kleine Familie für häusl. Arbeit gesucht. Stellenvermittlung **Schneider,** Gontardstr. 31. 7197

Mädchen
welches kochen kann, für alle häuslichen Arbeiten, ebendaselbst ein **Kindermädchen** beide auf 1. April ges.
N 4, 15, 2. Stock.

Personal jeder Art für **Hotel, Restaurant** und **Private** für hier u. auswärts sucht u. empfiehlt **Bureau Sipper, T 1, 15.** Telephon 2247. 31653

Ein braves, tücht. **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann, in kleiner Familie bei gutem Lohn gesucht 34493
Jungbuschstraße 17, parterre.

Per 1. April für einen kleinen **Haushalt** ein ordentliches, fleißig. **Mädchen** bei hoh. Lohn gesucht. 7011 **Lameystr. 21,** 2. St.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen aus guter Fam. sof. ges. 34297
Stein-Denninger, E 1, 1.

Friseur-Lehrling gesucht.
Friedr. Hacklig, N 3, 13b.

Lehrlingsgesuche.

Zu einem ersten Großhandlungshause der Materialwarenbranche ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann nicht unter 18 Jahren, aus guter Familie, zu besetzen. Gefl. Offert. unter Nr. 34484 an die Exped.

Kellner-Lehrjunge
wird gesucht. 7155
Cafe Börse, E 4, 13.

Stellen suchen

Mechaniker 25 Jahre alt, geb. Milit., Rosotp. ein. Werkmstr. nie, z. Zt. als Werkmeister tätig, sucht auf 1. April oder später Stellung in gleicher Eigenschaft evtl. als 2. Meister. Offerten unter A. H. 7080 an die Exped. von ds. Bl.

Junger, zuverlässiger
Mann
der in allen Lager- und Contorarbeiten, sowie im Lohn- und Expeditionswesen vertraut ist, wünscht sich in ein Engros-Geschäft per 1. Mai oder später zu verändern. Gefl. Off. u. A. M. D 7-63 an die Exped. ds. Bl. erb.

Suche bis 1. oder 15. April dauernde Stelle als **Bureaudiener, Ausläufer** oder dergl. Gefl. Offerten unter K. K. Nr. 7005 an die Exped. ds. B.

Tüchtiger Friseurgehilfe (Mannheim), flotter Verkäufer **sucht Stellung** in best. Geschäft 1. od. 15. April. Off. u. K. H. 20 bahnpostl. Fürth i/B. 700

Gedienter Kavallerist, 28 Jahre alt, **sucht Stelle als Kutscher.** Derselbe ist guter Fahrer u. tüchtiger Pferdepfleger. Bevorzugt wär ein Geschäftsfuhrwerk einer Fabrik. Offert. u. No. 7116 a. d. Exped.

Fräulein, in einfacher u. doppelter Buchführung und sonstigen Kontorarbeiten bewandert, sucht Anfangsstellung per 1. April. — Off. u. Nr. 7180 a. d. Exp. ds. Bl.

Junge **Frau** sucht Bureau zu reinigen. **R 7, 7,** 3. Stock 1110

Tüchtige
Herrschaftsköchin
mit guten Zeugnissen, **sucht** per 1. April **Stelle.** 7143
Näh. **Windeckstr. 23,** 4. St. r.

Eine tüchtige Arbeiterin
sucht Stellung. 7124
Näheres **Beethovenstr. 12,** p.

Eine unabhängige Frau **sucht** **best. Monatsstelle,** kann nach Belieben auch über Mittag bleib. Näh. Alphornstr. 14 V., Stb. 7149

Mietgesuche.

Herr sucht als Allein-Mieter **ungenierte Wohnung** von 2—3 möbl. Zimmern mit Bad. Einige Möbel **vorhanden.** Gefl. Offerten mit Preis unter A. S. 34386 an die Expedition.

Zimmer-Gesuch.
Auf 1. April wird von jung. Herrn **gut möbl. Zim.** mit separatem Eingang gesucht. Offerten mit Preisangabe u. P. 188 an die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer.

B 5, 12 3. St., hübsch möbl. Zim. mit sep. Eing., freie Aussicht, nächst Hoftheater, zu vermieten. 7092

B 6, 22a 3. Etage, in d. Nähe des Zollamtes und Amtsgerichts, schön möbl. Zim. sof. od. auf 1. April zu v. 7210

C 1, 14 3. St., möbl. gr. Zimmer zu v. 6833

C 3, 23 (Schillerplatz)
2 Treppen, schön möbl. Zim. per 1. April zu verm. 34085

C 4, 17 2 Treppen gut möbl. **Zimmer** an best. Herrn, eventl. auch an 2, sofort zu vermieten. 6931

C 4, 20/21 1 Treppe, rechts, **ein gut möbl. Zim. mit Schreibtisch zu v.** 7178

D 3, 16 1 Tr. hoch, gut möbl. **Zimmer** mit guter **Pension sofort zu verm.** 34107

D 5, 6 ein schön möbliertes **Zimmer zu verm.** 6982

E 3, 5 1 Treppe, gut möbl. Zim. zu verm. 6873

F 2, 4a 1 Treppe. **Ein gut möbl. Zimmer per** 1. April zu vermieten. 7169

F 3, 11 eleg. möbl. Zim. an 1 Herrn bill. z. v. 7024

G 2, 1a,
elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer sof. zu verm.** 6993

F 6, 6/7 2 Tr. l., schön möbl. Zim. zu v. 7135

G 2, 19/20, 2 Tr., ein schön möbl. Zim., sep. Eing., auf die Straße gehend, zu verm. 7172

G 4, 6 3. Stock, fein möbl. Zim. cr. zu v. 7155

G 6, 21 2. St., einf. möbl. Zim. an ein braves Mädchen zu vermieten. 6904

G 7, 23 part., möbl. Zim. zu vermieten. 7123

G 7, 38 III, gut möbl. Zimmer mit Pens. per 1. April zu vermieten. 6906

H 4, 23
eleg. möbl. Balkonzimmer an besseren Herrn zu verm. 7191

J 2, 4, 2. Stock Vorder., möbl. Zimmer sofort zu verm.

K 1, 13 1 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit separ. Eingang ev. mit Pension zu v. 7104

K 3, 7 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 7127

L 3, 3a part., möbl. Zim. auf 1. April zu verm.

M 1, 2a 3 Treppen, 2 fein möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., p. 1. April z. v.

M 2, 7 Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Zu erfr. im Laden. 34237

M 3, 2 sch. möbl. Z. m. gut. Pens. p. 1. April zu verm. Näheres 1 Treppe. 7183

P 3, 4 2 Tr. schön möbl. Zim. sof. zu verm. 7101

P 6, 12/13, 3. St. rechts, ein schön möbl. Zim. zu v. 7117

Q 2, 3 neu, möbl. Zim. an einen Herrn per 1. April zu vermieten 34274
J. Reischmann.

Q 2, 7 eine Treppe hoch elegant möbliertes **Zimmer** per ersten April zu vermieten. 7039

Q 3, 19 part. rechts, möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang per sof. zu v. 6803

Q 4, 12 Ein gut möbl. Zimmer zu v. Näh. part.

C 4, 7 1. Stock schönes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 34386 Zu erfr. b. Friseur Zimmermann.

S 1, 2 **Breitestraße,** 3. St. **ein** schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7214

S 2, 17 1 Tr., hübsch möbl. Zim. zu vermieten. 7113

S 6, 12 2. Stock r., hübsch möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 6933

S 6, 38, 3. Stock lks., schön möbl. Zimmer evt. mit Klavierbenützung zu verm. 7175

S 6, 43 3. Tr., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension preisw. zu verm. 7026

T 2, 15 1 Tr. h., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 7173

U 6, 21 part., möbl. Zim. per 1. April bill. z. v. 7110

Augartenstr. 6 II, 1 oder 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pens. an best. Dame sof. od. später zu verm. 6858

Böckstr. 15 eine Treppe, Vordh. links, schön möbl. Zim. billig z. v. 6953

Gontardstr. 43, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7157

Luisenring 29, 1 Tr., Wohn- und Schlafzimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 7019

Rheindammstraße 58a, IV., möbl. Zim. billig zu verm. 6966

Rosengartenstraße 30, 4 Tr., rechts, fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 7189

Rupprechtstraße 6 part., sch. möbl. Zimmer auf 1. April an besseren Herrn zu vermieten. 7142

Ein elegant **möbliertes Zimmer** mit separ. Eingang per 1. April zu vermieten. 34400
Prinz Wilhelmstr. 15, eine Treppe

Gemütliche Wohnung
Wohn- und Schlafzimmer bei ruhig. Leuten zu vermieten.
Q 7, 5, parterre.

Junger Kaufmann
(Christ) sucht **Zimmerkollegen** (Luisenring, nahe Neckarstraße) auf 1. April. Offerten unt. Nr. 6435 an die Expedition.

Welches Mädch. od. Frau möchte bei einer alleinstehenden Frau wohnen? Zu erfr. **Schwetzingerstraße 26,** Hth., 2. St., r. 6964

1 schön möbl. Zimmer an zwei bessere Herren mont. mit Mittag- oder Abendtisch zu vermieten. 6987
Näh. Eichelsheimerstr. 4, 3. St. r.

Elegant möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7108
Näh. **Dammstr. 7,** 3. Stod.

Schlafstellen.

G 6, 19/20, 3 Tr., best. Schlafstelle an ordtl. jg. Mann.

Kost und Logis.

D 3, 16 Gut bürgerlicher **Privat - Mittags- u. Abendtisch** für bessere Herren u. Damen. 34188

K 1, 13 1 Tr., guter **Mittags- u. Abendtisch** für ord. junge Leute. 7130

Pension a. Friedrichsplatz 3
Telephon 1820, gegenüb. d. Festhalle schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension mit 1 u. 2 Betten.
Näheres 1 Treppe. 6962

Kasinosaal Mannheim.

Dienstag, den 20. März 1906, abends 7½ Uhr

Heiterer

Vortrags-Abend

von Madame

Charlotte Wiehé aus Paris.

Chansons, Romances, Nigger-Songs.

Die fremdsprachlichen Vorträge werden von Mm. Wiehé durch Erläuterungen verdeutscht.

Am Flügel: **Henri Berény.**

Bechstein-Konzertflügel aus dem Pianofortelager von K. Ferd. Heckel. 62824

Eintrittspreise: Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.50.

Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heckel.

Kasinosaal Mannheim.

Donnerstag, den 22. März 1906, abends 7½ Uhr

Klavier-Abend

von 62766

Fritz Häckel,

Lehrer an der Hochschule für Musik.

Blüthnerflügel aus dem Pianofortelager von K. Ferd. Heckel.

Eintrittspreise: Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.—.

Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heckel.

Neuer Medizinal-Verein Mannheim

E. V.

gegr. v. F. Thorbecke — Bureau M 2, 15.

Am Montag, den 26. März d. J., abends ½9 Uhr, findet im „Wilden Mann", N 2 (hinteres Lokal im Hof), unsere diesjährige

ordentliche Generalversammlung

statt, wozu wir die Mitglieder höflichst einladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Bericht der Rechnungsprüfungskommission und Antrag derselben auf Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl der naturgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
5. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand:
E. Müller, Vorsitzender.

63144 Kaufmann.

Gesellschaft Stolze-Schrey'scher Stenographen.

Wir eröffnen morgen

Dienstag, den 20. März a. c.,

im Vereinslokal „Alte Sonne", N 3, 14, abends ½9 Uhr, wieder einen

Anfänger-Kurs

und laden alle Interessenten, Damen und Herren, hierzu höfl. ein.

Für gewissenhaftem Ausbildung übernehmen wir volle Garantie und wird jedem Teilnehmer Gelegenheit geboten, sich später in Debattenschrift auszubilden.

Kursleiter: Vorsitzender Herr M. Schwindt.

Kurshonorar inkl. Lehrmittel: M. 10.—, pränumerando zahlbar.

Anmeldungen erbitten wir an unseren Schriftführer Herrn E. Kirschner, S 6, 9, 3. Stock, oder am Eröffnungsabend im Vereinslokal. 63079

Zahnat. Schermann, Dentist.

Billige Preise. Zahnheilkunde u. Zahntechnik. Billige Preise.

Schonende, meist schmerzlose Behandlung.

J. B. Schermann, Dentist, R 1, 16 a. Marktpl.

Wein

weiß: 40, 50, 60 Pfg., rot: 60 Pfg. der Liter bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. zu gleichem Preis frei ins Haus.

L. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Bachmanns Roggenbrot,

vorzüglich im Geschmack, hält sich längere Zeit frisch.

Zu haben bei: 62999

Brotbäckerei Bachmann, Q 7, 12. Joh. Gleiter, Beilstraße 22. J. Bundschuh Wwe., Friedrichsfelderstraße 42, Jos. Welker, Riedfeldstraße 5, Wißhauf, P 5.

Plissieren.

M 4, 7.

63588

E. Hartmann, Architekt

Bureau für Architektur u. Bauausführung

Mannheim, Friedrichsring U 3, 17

Telephon No. 2256.

Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstr. 3

Telephon No. 281. 58409

Übernahme techn. Arbeiten jeder Art zu koulanten Bedingungen.

Rat u. Auskunft in Bausachen kostenfrei.

Trauerbriefe

bei schnellster Ausführung liefert billigst

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Freiwillige Feuerwehr.

2. Kompagnie.

Montag, 19. März, abends ½9 Uhr, gemütliche

Zusammenkunft mit L.-B.

bei Kamerad Gäng zur Hoffnung, Waldhofstraße 21, wozu freundl. einladet.

Der Vertrauensmann: Karl.

Kaufmännischer Verein

Mannheim. E. V.

Abteilung: Stellenvermittlung.

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von Lehrstellen. 30004/12

Der Vorstand.

Club Français.

Réunion tous les mardis. Pour tous renseignements, s'adresser à M. A. Drupuy, professeur de langue française. 6457

D 1, 7/8 Hansahaus D 1, 7/8.

A. Donecker

D 1, 11

Kunsthandlung

Gemälde-Ausstellung.

Conserven-Räumungs-Verkauf.

Seltene Gelegenheit! Seltene Gelegenheit!

Durch Verkauf meines Zweiggeschäftes und infolge dessen jetzt für mich zu grossen Lagerbeständen sehe ich mich veranlasst, mein Konservenlager zu reduzieren und offeriere 63112

nur diese Woche:

Spezial-Haus für Hotellieferungen! — Franko-Versand nach Auswärts!

A. Gemüsekonserven.	8 Pfd.-Dose	4 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Erbsen:				
petits pois extrafins (extrafeine Erbsen)		2.50	1.30	—.75
petits pois très fins (sehr feine Erbsen)		1.95	1.—	—.55
petits pois fins (feine Erbsen)		1.50	—.85	—.50
petits pois moyens I. (mittelfeine Erbsen)		1.10	—.60	—.35
petits pois moyens (mittel Erbsen)		—.90	—.50	—.30
Braunschweiger Gemüseerbsen			—.40	—.22
Ia. Ia. Junge Erbsen mit Karotten			1.10	—.65
Ia. " " " "			—.80	—.45
Leipziger Allerlei		1.50	—.75	—.40
Ia. Tomaten-Pureé			—.70	—.40
Junge Pariser Karotten		1.20	—.65	—.35
Bohnen:				
Haricots vers fins (feine Prinzessbohnen)		1.70	—.85	—.45
Haricots vers moyens I. (mittlere Prinzessbohnen)		1.10	—.60	—.35
Haricots vers moyens (Prinzessbohnen)		—.95	—.50	—.30
Ia. Ia. Schneidebohnen, grün (Langschnitt)			—.48	—.30
Ia. Ia. Brechbohnen			—.48	—.30
Ia. Ia. Wachsbohnen			—.48	—.30
Ia. Schnittbohnen	1.20	—.65	—.28	—.22
Ia. Brechbohnen	1.20	—.65	—.28	—.22
Champignons:				
de couche			1.13	—.63
I. Choix			1.45	—.80
Stangenspargel:				
Ia. Stangenspargel (72 Stangen)		2.85		
Stangenspargeln:				
50/60 Stangen			1.15	—.60
40/44 "			1.30	—.70
32/35 "			1.60	—.85
26/28 "			1.80	—.95
22/24 "			1.90	1.—
Elite			2.20	1.15
extra starke Schnittspargeln			1.50	—.80
Ia. Ia. Schnittspargeln			1.30	—.70
Ia. " (R.)			1.—	—.60
Schnittspargeln			—.95	—.50
Brechspargeln mit Köpfen			—.75	—.40
Suppenspargeln			—.70	—.38

B. Fruchtkonserven.	10 Pfd.-Dose	4 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Apfelkompott	8.—			
Aprikosen, ganze, ungeschält			1.25	—.70
Aprikosen, halbe, ungeschält			1.35	—.75
Aprikosen, halbe, geschält			1.80	1.—
Birnen, weiss oder rot, ganze oder halbe Frucht			1.—	—.55
Erdbeeren, rot, klar			1.25	—.75
Heidelbeeren			—.65	—.40
Himbeeren			1.55	—.85
Johannisbeeren			1.05	—.55
Kirschen, rote mit Stein			—.80	—.50
Napoleon mit Stein			—.90	—.55
Kirschen, süssauer	3.75			
Melange	5.75		1.20	—.65
Melange, süssauer	5.40			
Kompot von Chambery sehr feine Melange	5.75			
Mirabellen	3.—	1.20	—.58	—.35
Pfirsiche, ganze, geschält			1.20	—.65
Pfirsiche, halbe, geschält			1.40	—.80
Preiselbeeren,	3.20		—.85	—.45
Reineclauden	4.45		—.95	—.55
Zwetschgen, ganze, ungeschält			—.70	—.40
Zwetschgen, halbe, ungeschält			—.80	—.45
Zwetschgen, ganze, geschält			1.—	—.55
Zwetschgen, süssauer	3.10			

Ia. franz. Essiggurken, zum garnieren pr. 10 Pfd.-Dose Mk. 3.50
Ia. schwäbische Tafelgurken (Salzgurken) pr. 8 Ltr.-Dose „ 3.20
Delikatess-Sauerkraut (garant. Weingähr.) 1 Zentner-Fass „ 9.—

Meine Konserven sind nur Fabrikate allerersten Ranges aus renommierten Strassburger, Metzer und Braunschweiger Fabriken und zeichnen sich durch stramme Packung „garantiert die ½ Dose 2 Pfund Inhalt" und jahrelange Haltbarkeit aus. — Meine Konserven sind nicht mit minderwertiger Warenhausware zu vergleichen, daher günstigste Gelegenheit für grössere Familien, Pensionen, Hotels, jetzt den Saison-Bedarf zu decken.

Beckers Delikatessenhaus

E 4, 1 * Planken * E 4, 1

1334 Telephon 1334

August Oetcke,

D 2, 1

Spezialität:

Oberhemden

sowie

gesamte Herrenwäsche nach Mass

unter Garantie für tadellosen Sitz und Stoff.

Auch für **abnorme Weiten** leiste volle Garantie für tadellosen Sitz.

Eigenes bewährtes System.

Hiesige und auswärtige prima Referenzen.

Eigene Anfertigung im Hause.

NB. Reparaturen auch an von mir nicht gelieferten Hemden. 60063

B. Strauss-Maier

Tel. Nr. 3200 C 2 Nr. 2 Tel. Nr. 3200

Wäschefabrikation — Ausstattungen

eleganteste und feinste Massarbeit ohne Preiserhöhung.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche, Bett- und Tischwäsche

zu den allerbilligsten Preisen. 6476

Leonhard Wallmann

D 2, 2. Mannheim. Tel. 3882.

Spezial-, Betten- u. Ausstattungsgeschäft.

Es liegt

in meiner Hand

durch Selbst-Fabrikation mit den besten zu Verwendg. kommenden Rohstoffen mit all meinen Erzeugnissen, jed. Concurrenz die Spitze zu bieten, was beispielsweise längst durch mein Riviera-Veilchen-Parfüm bekannt ist, welches bisher in seiner natürlichen Feinheit nicht übertroffen werden konnte.

Nur zu haben:

Q 2, 19-20, Parfümeur Ad. Arras.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist unstreitig das Beste

Ueberall zu haben. à Packet 15 Pf.

Schutzmarke — Die Hämmer

12

Mustergültige Qualitätsmarke

sind

Gritzner

mit staubsicherem Doppelglockenlager von Mk. 125.— an.

Auf Wunsch mit Freilauf u. Rücktrittbremse ausgestattet gegen mässigen Preisaufschlag.

Katalog gratis und franko durch

Gritzner Niederlage, C 4, 1.

Modell 1906. 53756

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. Arme gefahr- u. schmerzlos, à Glas Mk. 1.50.

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz

Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Ferner zu haben bei:

H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 8. Fritz Häfflig, Friseur, N 3, 13b. C. R. Knoff, Drogerie, D 3, 1.

Uhren

werden repariert, Reinigen Mk. 1.—, neue Feder einsetzen Mk. 1.25, wenn dieselbe zerbricht, wird sie unentgeltlich erneuert. Gläser und Zeiger zu 20 Pfg. Reparatur an Gold wird billigst ausgeführt. 33476

A. Ringer, Uhrmacher. R 3, 16.

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate: Die Kolonel-Zeile . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 " Die Reklame-Zeile . . 60 "

Expedition Nr. 218.

Nr. 41. **Montag, den 19. März 1906.** **116. Jahrgang.**

Tagesordnung
zu der am
Donnerstag, 22. März 1906, vormittags 9 Uhr
stattfindenden

Bezirksrats-Sitzung.

1. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen die Ortskrankenkasse Mannheim I wegen Ersatzung von Verpflegungskosten für Katharina Bayer von Becherbach.
2. Gesuch der Josefine Schwabberger geb. König hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntwein im Hause N 3, 12.
3. Desgl. des Heinrich und der Frieda Bischorberger im Hause Friedrichsfelderstraße Nr. 45.
4. Desgl. des Heinrich Bierbaum hier im Hause Traitteurstraße 41.
5. Desgl. des Johann Reicherdt hier im Hause Eichelsheimerstraße 4.
6. Desgl. des Karl Zahn in Seckenheim, Ecke Hilda- und Neckarauerstraße.
7. Desgl. des Philipp Lenz in Rheinau, Wilhelmstraße 25 (mit Branntwein).
8. Gesuch des Josef Fied II in Neckarhausen um Erlaubnis zum Betrieb der Realschankwirtschaft mit Branntwein „z. Kranz".
9. Gesuch des Gustav Heun hier um Erlaubnis zur Verlegung seines Schankwirtschaftsrechts ohne Branntwein vom Hause Windeckstraße 19 nach U 5, 18 (mit Branntwein).
10. Gesuch des Karl Kupier hier um Erlaubnis zum Branntweinschank in der bestehenden Wirtschaft im Hause U 6, 19 hier.
11. Gesuch der Stadtgemeinde Mannheim um Erlaubnis zur Erstellung eines Luftdruckhammers in der Schmiedewerkstätte der Straßenbahn hier.
12. Gesuch der Firma Stahlwerk Mannheim um Genehmigung zur Errichtung von Fabrikerweiterungsbauten auf ihrem Anwesen im Rheinauhafengebiet betreffend.
13. Gesuch der Firma J. K. Gieberbold in Mannheim um Genehmigung zur Errichtung eines Lagerschuppens auf dem linksseitigen Neckarvorland daher.
14. Beschwerde des Agenten Leopold Seelig in Mannheim F 5, 27 gegen eine baupolizeiliche Auflage.
15. Gesuch des Architekten Ernst Urban hier um baupolizeiliche Genehmigung zur Erstellung eines Wohnhauses an der Ladenburgerstraße im Käferthal.
16. Die Bewilligung eines Aussteuerpreises aus der Pfarrer Herrmann'schen Jungfrauen-Aussteuer-Stiftung in Heidelberg betreffend.
17. Die Stellvertretung des Gewerbe- u. Kaufmannsgerichts-Vorsitzenden in Mannheim, betr.
18. Die Besetzung der Kaminfegerstelle in Ladenburg.

Sämtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Herren Bezirksräte auf diesseitiger Kanzlei auf.

Mannheim, 17. März 1906.

Großh. Bezirksamt:
Lang. 7715

Aufgebot.

Nr. 2554. Der Uhrmacher Adolf Hofmeier in Neudorf hat das Aufgebot des 3½ %igen Rhein. Hypothekenbank-Pfandbriefes 7781 Serie 78 Lit. A Nr. 2590 über 2000 Mk. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, 5. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst Saal B, Zimmer Nr. 112 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Mannheim, 13. März 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts I.
Mohr.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 20. März 1906, nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der Rheinvillenstraße (Neubau) im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanw. Dr. Panther hier die zur Konkursmasse über den Nachlaß des † Baumeisters Lehr gehörigen Gegenstände, als: Gerüststangen, Dielen, 1 Hebemaschine, Steine, Eisen, Schalbord und anderes, am **Mittwoch, 21. März 1906, nachmittags ½2 Uhr,** in **Neckarhausen** mit Zusammenkunft am Schloß daselbst:

100 Rahmenschenkel, 13 Rollen neues Drahtgeflecht, 1 neues Hoftor, 27 eiserne Geländerstangen, Holz, 1 Treppe, sowie Handwerksgeräte versch. Arten und anderes gegen bare Zahlung öffentlich versteigern. 7442

Mannheim, 17. März 1906.

Weber II., Gerichtsvollzieher.
Dammstr. 29.

Einladung

Zur Versammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf

Dienstag, 20. März d. J. und die folgenden Tage, jeweils nachmittags 3 Uhr

in den großen Rathaussaal, Litera F 1, 5 dahier anberaumt.

Die Tagesordnung enthält folgende Gegenstände:

Tages-Ordnung.

1. Dienst- und Gehaltsverhältnisse der Industrielehrerinnen.
2. Die Gehaltsverhältnisse eines städtischen Amtsvorstandes.
3. Voranschlagsberatung. (Besonders zugestellt.)
4. Liegenschaftserwerbungen.
5. Geländeverkauf an Zimmermeister Gaber.
6. Geländeabtretung zur Erstellung einer Volkslesehalle in der Neckarstadt.
7. Herstellung der Kunststraße.
8. Erbauung eines Volksschulgebäudes in der Neckarstadt.
9. Jubiläumsausstellung Mannheim 1907.
10. Die Wasserversorgung der Stadt Mannheim.
11. Erweiterung des Straßenbahndepots, Errichtung einer zweiten Wagenremise.
12. Bewilligung eines allgemeinen Kredits für Vorarbeiten baulicher Unternehmungen.
13. Verwendung des alten Gewerbeschulgebäudes N 6 für Volksschulzwecke.
14. Erstellung einer transportablen Baracke für die Obdachlosen u. Erweiterung des Spitals für Lungenkranke.
15. Geländetausch mit der evangel.-prot. Kirchengemeinde.
16. Herstellung der Gasfabrikstraße.
17. Erweiterung der Maschinenanlagen im Elektrizitätswerk.
18. Beleuchtung des Friedrichsplatzes.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung ergebenst eingeladen.

Die Pläne zu Ziffer 6, 11, 13, 14, 16 und 18 der Tagesordnung sind am Tage der Sitzung und zwar schon von Vormittags ab im Sitzungssaale ausgehängt.

Mannheim, den 8. März 1906. 30000/216

Der Stadtrat.
Beck.
Winterer.

Vergebung
von
Straßenbauarbeiten

Nr. 2929 I. Die Arbeiten zur Pflasterung der Friedrichsstraße von der Neckarauerstraße bis zur Kaiser-Wilhelmstraße und der Kaiser-Wilhelmstraße von Friedrichsstraße bis Schulstraße in Neckarau sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Einheitspreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am

Montag, den 26. März d. Js., Vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst die Pläne zur Einsicht aufliegen, sowie Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden. 30000/223

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, den 14. März 1906.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Vergebung
von
Pflastersteinmaterial

Nr. 2925 I. Die Lieferung von 660 cbm Pflastersteinen I. Sorte und 800 cbm Pflastersteinen II. Sorte soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro cbm gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am 30000/222

Montag, den 26. März d. J., Vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, den 14. März 1906.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Ergänzungswahl
des Stiftungsrats des Evangelischen Hospitalfondes.

Infolge Ablebens des Alt-Stadtrats **Kaltenthaler**, der bis 3. Februar 1908 zum Mitgliede des Stiftungsrates gewählt war, hat für die Restdienstdauer des Verstorbenen eine Ergänzungswahl stattzufinden.

Die Wahl hat nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittelst geheimer Stimmgebung auf Grund einer Vorschlagsliste, welche dreimal so viel Namen zu enthalten hat, als Mitglieder zu wählen sind, zu geschehen.

Die vom Stiftungsrate und Stadtrate aufgestellte Vorschlagsliste wurde vom Großh. Bezirksamt hier gutgeheißen. Dieselbe enthält folgende Namen:

1. **Beyer Christian,** Gaswerksdirektor a. D.
2. **Banst Georg,** Privatmann,
3. **Löwenhaupt Friedrich jr.,** Tünchermeister.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 20. März 1906,
nachmittags 2¾—3¼ Uhr,

in das Rathaus Litera F 1, 5, 2. **Stock, Zimmer** Nr. 15 anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustellung eines Wahlzettels ergebenst ein.

Mannheim, den 5. März 1906.

Der Stadtrat:
Beck.

30 000/213 Winterer.

Ergänzungswahl
des Stiftungsrats der Gallenberg-Stiftung.

Infolge Ablebens des Hofkapellmeisters **Ferdinand Langer,** der bis 25. Juli 1911 zum Mitgliede des Stiftungsrates gewählt war, hat für die Restdienstdauer des Verstorbenen eine Ergänzungswahl stattzufinden.

Die Wahl hat nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittelst geheimer Stimmgebung auf Grund einer Vorschlagsliste, welche dreimal so viel Namen zu enthalten hat, als Mitglieder zu wählen sind, zu geschehen. 30000/214

Die vom Stiftungsrate und Stadtrate aufgestellte Vorschlagsliste wurde vom Großh. Bezirksamt hier gutgeheißen. Dieselbe enthält folgende Namen:

1. **Schuster Hans,** Konzertmeister,
2. **Wernicke Alfred,** Hofmusikus,
3. **Dannehl Otto,** Hofmusikus.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 20. März 1906,
nachmittags 2¾—3¼ Uhr,

in das Rathaus Litera F 1, 5, 2. Stock, Zimmer Nr. 15 anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustellung eines Wahlzettels ergebenst ein.

Mannheim, 8. März 1906.

Der Stadtrat:
Beck.
Winterer.

Einladung
zur
Erneuerungswahl in den Stiftungsrat der Moritz und Karoline Lenel-Stiftung.

Die Dienstzeit der Stiftungsratsmitglieder:

Franz Freytag, Stadtrat,
Emil Magenau, Kaufmann,

ist abgelaufen und es hat für dieselben eine Erneuerungswahl auf eine sechsjährige Amtsdauer stattzufinden.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittels geheimer Abstimmung, und zwar auf Grund der folgenden vom Stiftungsrate und Stadtrate gemeinschaftlich aufgestellten, und vom Großh. Bezirksamt genehmigten Vorschlagsliste, welche folgende Namen enthält:

1. **Freytag Franz,** Stadtrat,
2. **Magenau Emil,** Kaufmann,
3. **Engelhard Robert,** Fabrikant,
4. **Imhoff August,** Kaufmann,
5. **Mayer Emil,** Fabrikant,
6. **Sauerbeck Richard,** Kaufmann.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 20. März 1906,
nachmittags von 2¾—3¼ Uhr

in das Rathaus Lit. F 1, 5, 2. **Stock, Zimmer** Nr. 15 anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustellung eines Wahlzettels ergebenst ein. 30000/215

Mannheim, den 5. März 1906.

Der Stadtrat:
Beck.
Winterer.

Ackerverpachtung.

Donnerstag, den 22. März 1906, vormittags 11 Uhr verpachten wir auf unserem Büreau Bauhof U 2, 5, nachverzeichnete städt. Grundstücke auf mehrjährigen Zeitbestand.

In der 15. Sandgewann	Lgb.-No.	1824	1 ha	25 ar	38 qm
" " 87.	"	"	1765	21 "	97 "
" " 70.	"	"	1639	6 "	75 "
" " 78.	"	"	1651	11 "	49 "
" " 71.	"	"	1478b	30 "	19 "
" " 69.	"	"	1551	26 "	32 "
" " 75.	"	"	1591	18 "	58 "
" " 75.	"	"	1579a	15 "	20 "
" " 76.	"	"	1711	16 "	69 "
" " 76.	"	"	1715	19 "	68 "
" " 76.	"	"	1230	19 "	91 "
" " 76.	"	"	1946	16 "	79 "
" " 76.	"	"	1955	15 "	82 "
" " 32.	"	"	7768	19 "	65 "
" " 32.	"	"	7767	17 "	54 "

Allmendgrundstücke Lgb.-No. 1094 in der 34. Sandgewann
" " 8847 " " 72. "

Mannheim, den 17. März 1906.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. 30000/228

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Milch betr.

Nr. 345071. Wir bringen hiemit zur Kenntnis des Milch konsumierenden Publikums, daß Milchhändler und Milchproduzent **Albert Wohlgemuth** hier G 4, 16, der auch unter der Firma J. & N. Wohlgemuth vorm. Dettweiler inseriert, **nicht** befugt ist, sein Milchgeschäft als „Milchkuranstalt" zu bezeichnen.

Mannheim, 13. März 1906.

Großh. Bezirksamt III.
Köller.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die Verlegungsarbeiten für die Ausführung einer ca. 320 m langen und 600 mm weiten Wasserzuleitung im Wege der

Submission

zu vergeben. Erd-, Pflaster- und Chaussierungsarbeiten, sowie die Lieferung der Dichtungsmaterialien sind in der Arbeit inbegriffen. Die Rohre, Faconstücke und Schieber werden stadtseitig geliefert.

Angebote sind bis spätestens

22. März ds. Js., vormittags 11 Uhr

anher einzureichen. Die Arbeitsbedingungen können gegen Ersatz der Unkosten (3.— Mark) durch uns bezogen werden. 30000/212

Mannheim, 3. März 1906.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke
Pichler.

Dung-Versteigerung.

Am 30000/227

Montag, 26. März 1906, vormittags 10 Uhr

versteigern wir auf unserem Bureau U 2, 5, das Dungergebnis vom 99 Pferden vom 26. März bis mit 29. April 1906 in Wochenabteilungen gegen Barzahlung.

Städt. Fuhrverwaltung.
Krebs.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 889. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Julius Körber,** Schreiner in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, 22. März 1906, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim B 4, 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie die übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Mannheim, Band 201, Heft 8, Bestandsverzeichnis I.

Lgb.-Nr. 3678, Flächeninhalt 3 a 67 qm Hofraite, Litera L 4 Nr. 5.

Hierauf steht: ein unterkellertes zweistöckiges vorderes Wohnhaus mit Gaupen; ein einstöckiger Seitenbau links mit Stockaufbau als Holzlagerraum; ein zweistöckiger Seitenbau rechts mit Gaupen und ein einstöckiger Verbindungsquerbau als Ueberbau, sowie Abortanlage.

Geschätzt zu 62000 M.

Mannheim, 23. Januar 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Eliasser. 61990

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22.

Ladung.

Nr. II 11638. **Peter Fehr,** Taglöhner von Laden, zuletzt wohnhaft in Rheinau-Stengelhof, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Z. 3 R.-St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 11 — hierselbst auf:

Montag, den 21. Mai 1906 vormittags 8 Uhr

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 Str.-P.-Ord. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 3. März 1906 verurteilt werden. 7776

Mannheim, 10. März 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II:
Grabenstein.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 15. März bis einschließlich 31. Dezember 1906 werden für Eis im Verkehr zwischen Mannheim usw. und den bayerischen Stationen ermäßigte Frachtsätze eingeführt.

Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen. 6318

Karlsruhe, 13. März 1906.

Großh. Generaldirektion.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2469. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Mannheim belegenen, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Metzgermeister **Adolf Trostel** Eheleute in Mannheim-Waldhof eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag, den 4. Mai 1906, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Mannheim, B 4, 3 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie die übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

a. Grundbuch von Mannheim, Band 134, Heft 13, Bestandsverzeichnis I.

Lagerbuch - Nummer 8675, Flächeninhalt 5 ar 71 qm Hofraite und Hausgarten im 1. Sandlanggewann an der alten Frankfurterstraße Nr. 18.

Hierauf steht:

a. ein 2½stöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller und gemeinschaftlichem Giebel gegen Lgb.-Nr. 2380a;

b. eine 1½stöckige Schweinestallung mit gemeinschaftlichem Giebel gegen Lgb.-Nr. 2380a;

c. eine Wurstküche, 1½stöckig,
geschätzt zu 17 000.— M.

b. Grundbuch von Mannheim, Band 134 Heft 14:

Lagerb.-Nr. 8675a: 5 a 76 qm Hofraite im 1. Sandlanggewann, an der alten Frankfurterstraße Nr. 20.

Hierauf steht:

a. ein 2½stöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller und gemeinschaftlichem Giebel gegen Lgb.-Nr. 2380;

b. eine 1½stöckige Schweinestallung mit gemeinschaftlichem Giebel gegen Lgb.-Nr. 2380,
geschätzt zu 13500.— M.

Mannheim, 15. März 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Eliasser. 61145

Kleider- und Putzmacherin empfiehlt sich 7877
Meerfeldstr. 51, 1 Tr. links.

Eigentümer Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.